

nisse und Verfahren zusammenzuführen (<https://www.teletrust.de/veranstaltungen/isse/isse-2014/>).

Sichere Kommunikationsstrukturen für die Automobilindustrie

Sichere Kommunikationsstrukturen sind für den Datenaustausch in der Automobilindustrie essentiell. Der Bundesverband IT-Sicherheit e.V. (TeleTrust) und die ENX Association haben am 22.04.2014 eine Partnerschaft beider Organisationen vereinbart, um durch gemeinsame Projektaktivitäten die beiderseitige Expertise zu nutzen.

Die ENX Association mit Sitz in Frankfurt am Main und Boulogne-Billancourt (FR) ist ein Zusammenschluss von Automobilherstellern, führenden Zulieferern und Industrieverbänden. ENX verfolgt das Ziel, sicheren und vertrauenswürdigen Datenaustausch in den automobilen Wertschöpfungsnetzwerken zu ermöglichen und zu vereinfachen.

Zu diesem Zweck standardisiert, überwacht und verantwortet die ENX Association das konstant wachsende ENX-Netzwerk, das von weit über 1.000 Unternehmen in 40 Ländern für die Zusammenarbeit genutzt wird. Angeboten werden Anschlüsse und Lösungen auf Basis des ENX-Standards von zertifizierten Dienstleistern, die untereinander im Wettbewerb stehen.

In Fragen der industriellen Nutzung und Weiterentwicklung unternehmensübergreifender IT-Sicherheitslösungen engagiert sich die ENX Association in automobilen Partnerorganisationen, im Rahmen interdisziplinär aufgestellter F&E-Konsortien und in der Zusammenarbeit mit führenden IT-Verbänden.

Mitglieder sind die Unternehmen Audi, BMW, Bosch, Continental, Daimler, Ford, Magna, PSA Peugeot Citroën, Renault und Volkswagen, die französische Wehrbeschaffung DGA und nationale Verbände wie der deutsche Verband der Automobilindustrie (VDA).

Präsident der im Jahr 2000 gegründeten Organisation ist Clive Johnson (Ford), Vize-Präsident Philippe Ludet (Renault).

Erste Zertifizierungsstelle für emobility-Zertifikate

Das IT-Sicherheitsunternehmen secunet hat für die Berliner Hubject GmbH, ein Joint Venture der Automobilbranche, IT- und Energiewirtschaft, die weltweit erste produktive emobility Zertifizierungsstelle für Stammzertifikate aufgebaut. Zertifikate sind erforderlich, um die zukünftige Kommunikation zwischen Elektrofahrzeugen und der Ladeinfrastruktur abzusichern. Damit wird auch die Voraussetzung für Plug&Charge geschaffen, dass das automatische und bargeldlose Abrechnen an jeder öffentlich verfügbaren Ladestation ermöglicht.

Individuelle elektronische Zertifikate sind notwendig, damit Kunden und Ladestationen sich im Kommunikationsprozess während eines Ladevorgangs gegenseitig eindeutig und sicher authentifizieren können. Die jetzt von Hubject in Betrieb genommene Zertifizierungsstelle (Root CA) erstellt Stammzertifikate für Automobilhersteller, Ladeinfrastrukturbetreiber und Fahrstromanbieter, die wiederum davon abgeleitete Zertifikate in ihren Produkten einsetzen können.

Der internationale Standard ISO 15118, der das geregelte Laden von Elektrofahrzeugen an der heimischen Wallbox (die persönliche Ladestation in der Garage) und an öffentlichen Ladestationen beschreibt, setzt eine Root CA (Zertifizierungsstelle) voraus, wie sie von Hubject betrieben und für die europäischen Partnerunternehmen auf der Hubject-Plattform bereitgestellt wird.

TÜViT Sicherheitsevaluierung nach CC EAL4+ für procilon

Die von procilon (<https://www.procilon.de/>) für das TrustCenter der Bundesnotarkammer entwickelte Lösung ‚BNotK Trust Center 1.0‘ wurde durch die TÜV Informationstechnik GmbH (TÜV NORD GROUP) evaluiert und erreichte die Prüfstufe EAL4+ mit der Ergänzung AVA_VAN.5 (vollständige Missbrauchsanalyse und hohes Angriffspotential). Dies entspricht einem sehr hohen Stand der Vertrauenswürdigkeit nach nationalem und internationalem Standard. Damit konnte der IT-Security-Spezialist aus Sachsen die Leistungsfähigkeit seiner Softwaretechnologienachweisen.

Die Software ‚BNotK Trust Center 1.0‘ ist dazu bestimmt, qualifizierte Zertifikate zu erzeugen, öffentlich nachprüfbar und ggf. abrufbar zu halten sowie qualifizierte Zeitstempel zu erzeugen. Sie kommt innerhalb der gesicherten Umgebung des TrustCenters gemäß Signaturgesetz zum Einsatz.

Da TrustCenter einen extrem hohen Schutzbedarf haben, wurde die Sicherheitsleistung des speziell für dieses Projekt entwickelten Produktes anhand der weltweit anerkannten Sicherheitsprüfungen für IT-Produkte nach Common Criteria (CC) geprüft. Neben der Lösung selbst, standen die Entwicklungslabore in Taucha sowie die Prozesse zur Softwareherstellung auf dem Prüfstand.

Alle erforderlichen Überprüfungen des Produkts gegen diesen Standard wurden von TÜViT (Essen) durchgeführt und die Bestätigung für das Produkt ‚BNotK Trust Center 1.0‘ der procilon IT-Solutions GmbH gemäß Signaturgesetz (SigG) und Verordnung zur elektronischen Signatur (SigV) ausgesprochen. Siehe auch <https://www.tuvit.de/...>

Über die jahrelange Erfahrung mit eigenen zertifikatsbasierenden IT-Security-Lösungen zum Management elektronischer Identitäten und Verschlüsselung hinaus erweitert procilon damit das eigene Produktspektrum um Lösungen für Zertifizierungsdiensteanbieter. Einsatzmöglichkeiten ergeben sich in Anwendungsfällen hoher Vertrauenswürdigkeit. Beispielhaft sei der Einsatz von Smart Metern in der Energieversorgung, der Schutz von Kommunikation in großen Organisationen oder die zukünftige Vernetzung von Automobilen genannt.

Technologische Innovationen aus der Entwicklung des ‚BNotK Trust Center 1.0‘ wurden bereits in dem im Februar vorgestellten Cloud-Datei-Verschlüsselungsdienst proTECTr genutzt. Darüber hinaus werden die relevanten Komponenten in die bestehenden Branchenlösungen der proGOV-Suite und die branchenübergreifende proNEXT-Familie integriert.

Weitere Zertifizierungen nach nationalem oder internationalem Standard werden kurzfristig angestrebt. Dazu wurde eine weiterführende Begleitung durch TÜViT bis zur abschließenden Zertifizierung durch eine nationale Zertifizierungsstelle (z.B. BSI) vereinbart.